

Bezirksausschuss des 2. Stadtbezirks  
Ludwigsvorstadt-Isarvorstadt



Landeshauptstadt  
München

Landeshauptstadt München, Direktorium,  
BA-Geschäftsstelle Mitte, Tal 13, 80331 München.

Vorsitzender

E-Mail: [REDACTED]@muenchen.de

Per E-Mail

Referat für Arbeit und Wirtschaft  
Fachbereich 6 - Veranstaltungen

[REDACTED]@muenchen.de

Geschäftsstelle:  
Tal 13, 80331 München  
Telefon: 089/22802673  
Telefax: 089/22802674  
ba2@muenchen.de

München, den 10.05.2021

zum Thema Sitzungsvorlage Nr. 20 - 26 / V 03034 "Nutzung der Theresienwiese 2021"  
Stellungnahme des BA 2 Ludwigsvorstadt-Isarvorstadt

Sehr geehrter Herr [REDACTED]

Der Bezirksausschuss 2 Ludwigsvorstadt-Isarvorstadt bedankt sich beim Referat für Arbeit und Wirtschaft und den anderen eingebunden Referaten für die Vorlage zu Nutzungsmöglichkeiten der Theresienwiese für den kommenden Sommer.

Der Bezirksausschuss 2 macht zu den einzelnen Punkten folgende Stellungnahme:

1. Eine Aufstellung der mobilen Bepflanzungen in Gruppen, statt Verteilung über große Fläche wäre eine Möglichkeit die Attraktivität zu steigern. In Anbetracht der Gesamtkosten ist für den BA ein Verzicht in Ordnung.
2. Wir begrüßen die vollumfängliche Kostenübernahme für Sportangebote durch das Referat.
3. Bei gastronomischen Angeboten ist darauf zu achten, dass vollwertige vegetarische und veganer Alternativen zu Fleischangeboten angeboten werden, sowie tierische Produkte aus bio-zertifizierter Haltung stammen müssen.  
Die verteilte Aufstellung der Stände wie 2020 finden wir nicht erstrebenswert. Ein vielfältigeres Angebot sollte Gruppen zur Verfügung stehen, ohne das mehrere Male über lange Strecken in der Sonne der Ort gewechselt werden muss. Wir wünschen uns eine etwas kompaktere Aufstellung der Stände.  
Wir wünschen uns im Sinne der Betreibenden mindestens vierwöchige Standzeiten. So kann vermieden werden, dass der Stand abgebaut werden muss, wenn er gerade erst ins Laufen gekommen ist. Zudem können Schlechtwettertage besser kompensiert werden.  
Der ökologische Aspekt der Angebote sollte vorrangig berücksichtigt werden bei der Auswahl, bevor das Losverfahren greift.
4. Der Palmengarten war 2020 ein zentrales Element des Sommers in der Stadt auf der Theresienwiese. Wie die Reaktionen der Öffentlichkeit (Bürger\*innen und Presse) letztes Jahr gezeigt hatten, konnte kein anderes Angebot die Sehnsuchtsprojektionen der Menschen, die durch die Pandemie in ihrer Bewegungsfreiheit so eingeschränkt waren, besser in positive Energie umwandeln als der Palmengarten.  
Der Bezirksausschuss ist bereit nach Abstimmung die Unterhaltskosten zu

übernehmen. Wir würden uns freuen, wenn der Sand und die Palmen erneut durch den Gartenbau zur Verfügung gestellt werden können.

5. und 6.  
Wir begrüßen die Freigabe für Kunst im Quadrat und Resis Kollektivgarten.  
Eine Begrenzung der Betriebszeit auf 22h, würde ein Musikende um spätestens 21h erfordern. Nachdem viele Gäste erst in den Abendstunden die Flächen besuchen, würde die sinnvolle Durchführung von Veranstaltungen hierdurch erheblich erschwert und sowohl für Veranstalter als auch Gäste deutlich unattraktiver.  
Das Mitwirken von professionelleren Partnern garantiert das technische Setup, eine fixe Laustärkenbegrenzung sowie mittels einer Zeitschaltuhr ein festes Musikende um 22h. Im letzten Jahr konnte im 17. Stadtbezirk ("Harrys Kollektivgarten" im Weissenseepark) mittels dieses technischen Setups, eine mehrwöchige Veranstaltung ohne Anwohner\*innenbeschwerden, und mit durchweg positivem Feedback des BA 17 durchgeführt werden. Wir fordern daher der Empfehlung des RKU zu folgen und mind. am Freitag- und Samstagabend und vor Feiertage eine Musikende bis 22h zu zulassen, und die Betriebszeit auf 23h zu verlängern.  
Bzgl. Eintritt: siehe Punkt 9
7. Wir fordern die Aufstellung einer Toilettenanlage unabhängig vom Sommer-in-der-Stadt-Budget.  
Der Bezirksausschuss kann diese enormen Kosten nicht tragen. Eine Toilettenanlage ist aber maßgeblich für die Nutzungen der Theresienwiese, um wildes Urinieren zu vermeiden.
8. Der Fokus auf zusätzliche Müllbehälter muss sein, insbesondere um zu ermöglichen, dass sperrige ToGo-Verpackung wie Pizzakartons eingeworfen werden können, ohne das dies den weiteren Einwurf von Müll unmöglich macht. Ob das nun große Mülltonnen oder Container sind, ist zweitrangig.
9. Wir bitten darum in die Planungen und insbesondere dem Umfang der Platzierung der Schausteller\*innen eng eingebunden zu werden.  
Wir gehen davon aus, dass die Schausteller\*innen wie letztes Jahr Eintritt für Ihre Attraktionen verlangen dürfen. Wir sehen hier einen Widerspruch in der Gleichbehandlung, da auch die Kunst- und Kulturszene stark gebeutelt wurde. Hier verweist das RAW aber auf eine Genehmigung, wenn die Veranstaltungen "ohne reglementierten Eintritt" durchgeführt werden (Punkt 6).  
Die Durchführung von „Resis Kollektivgarten“ ganz ohne Eintrittsgelder macht eine vielfältige und kreative Programmgestaltung unmöglich, da die Veranstaltung finanziell nicht von den umliegenden Bezirksausschüssen und dem Kulturreferat getragen wird. Als Bezirksausschuss ist uns daran gelegen, möglichst allen Menschen Teilhabe zu ermöglichen. Wir freuen uns über freie Eintritte. Allerdings werden den Kulturschaffenden hohe Auflagen gemacht, die viel Geld kosten.  
Wir fordern daher an bis zu zwei Tagen pro Woche, Eintrittsgelder für das Abendprogramm zu zulassen. Nachmittags und an den verbleibenden fünf Abenden in der Woche, bleibt die Veranstaltung ohne Eintritt.
10. Die Toilettenanlagen 2020 standen in unmittelbarer Nähe zum Palmengarten. Wieso der Beachvolleyball eine eigene Anlage aufstellen soll, erschließt sich uns nicht, insbesondere in Anbetracht der Tatsache, dass auch hier lediglich kostendeckend Gebühren verlangt werden sollen.
11. Wir stimmen die kostenfreie Nutzung der Theresienwiese zu.
12. Wir bitten über die Finanzierung zeitnah unterrichtet zu werden.

Wir fordern auch die Möglichkeit, nach Absprache mit dem RAW, weitere einfache Nutzungen auf der Theresienwiese genehmigen zu können.

Zur Stellungnahme des KVRs und dem Versammlungsgeschehen auf der Theresienwiese: Wir lehnen die Durchführung von Autokorso auf der Theresienwiese ab. Trotz Begleitung der Polizei sehen wir das Fahren und Aufstellen von Kfz in unmittelbarer Nähe von spielenden Kindern und Jugendlichen mit großer Sorge.

Mit freundlichen Grüßen,

A large, irregular black redaction mark covering the signature of the chairperson.

Vorsitzender

